

Stylesheet für skug-Artikel

A: Formale Kriterien

Bitte jeden **Text mit Überschrift** und kurzem **Vorspann** (ein bis zwei Zeilen) schicken. Ist der Fließtext länger als zwei Absätze, bitte **Absatzüberschriften** (= Zwischentitel) einfügen, das erhöht die Lesbarkeit enorm. Das Dokument im Format **rtf** schicken.

Überschriftenlänge: max. 56 Zeichen inkl. Leerzeichen; bei Reviews max. 23 Zeichen; wenn länger, dann »...« verwenden. Der volle Titel ist im Abspann zu finden.

Für die Texte selbst gibt es weder eine minimale noch eine maximale Zeichenanzahl, doch sollte eine ernstzunehmende Musikrezension nicht weniger als 1.200 Zeichen haben. Twitterreviews u. dgl. sind für skug uninteressant.

Bitte mindestens einen **Link** (zur Website des/r Künstlers/in, zum Label etc.) am Ende des Textes anführen.

Weiters mindestens ein **Foto** mitschicken. Für CD/LP- Rezensionen ein quadratisches Bild bzw. Cover (400x400 Pixel) für das Titelbild aller anderen Artikel (auch Readable) im Format 4 zu 3, im Idealfall 650x488 Pixel. Bei Sammelreviews bietet sich für weitere Covers im Text das Format

250x250 Pixel an. Buchcover bitte ebenfalls in dieser Breite (sind aber natürlich höher). Als Bildauflösung stets 72 dpi wählen.

Für jedes Foto Copyright-Angabe und Bildunterschrift mitschicken (außer natürlich bei Covers), z. B. **Iggy Pop © James Fortune**

Bei Interviews im Zweifelsfall stets die Anrede »Sie« verwenden.

Musikstile bitte immer groß schreiben: Soul, Free Jazz, Punk, Ambient, HipHop, Crossover. Auch Ländernamen und den Künstler bzw. die Band mit großem Anfangsbuchstaben und ohne Anführungszeichen schreiben. Dasselbe gilt für »CD/LP«.

skug verwendet ausnahmslos folgende **Anführungszeichen**: » «

Beispiele für korrekte Angaben von Buch- bzw. CD-Titel:

**Frank Farian/Kanye West/
Otto Waalkes: »Die Blasmusik
Grönlands«**

Hamburg: Nautilus 2009, 190 Seiten,
EUR 16,-

Klangwart (Act)

»Stadtlandfluss« (Albumtitel)
Staubgold/No Man's Land (Label/
Vertrieb: kursiv und nicht fett)

B: Inhaltliche Kriterien

Was skug.at nicht veröffentlicht: abgeschriebene Presstexte, Texte, die ausführliche copy & paste-Passagen aus Wikipedia-Einträgen etc. beinhalten; floskelhafte Texte über Populärkultur, Alltagsgeschichten, Nacherzählungen, Protokolle, politische Agitation, Selbstdarstellungen, Lifestyleadventures etc. Also alles, womit die Mainstream-Kanäle des Internets ohnehin vollgestopft sind.

Was skug.at veröffentlicht: (Kultur)kritische Reflexionen & Analysen, Interviews, Rezensionen, Reportagen. Vorzugsweise von Interesse ist z. B.: Wie verhält sich eine Platte, ein/e Künstler/in zur Geschichte von Pop, zu dessen gegenwärtiger Situation, zu den Weisen, in denen Musik produziert, distribuiert oder rezipiert wird usw.

Artikel, die sich mit Musik & Kultur abseits des Mainstreams beschäftigen, sind besonders erwünscht. Grundsätzlich aber kann über alles geschrieben werden, sofern es im Rahmen eines ernstzunehmenden Popdiskurses nachvollziehbar rezipiert werden kann.

Ad Facebook: Um skug-Artikel auf Facebook optimal zu bewerben, bitte zusätzlich einen kurzen Anreißertext mitschicken, der auf Facebook für sich selbst stehen kann (und nicht nur darauf verweist, dass der komplette Artikelinhalt auf skug.at zu finden ist).

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel, die obigen Kriterien nicht entsprechen, nicht zu veröffentlichen.
<http://www.skug.at/>